

Strictly Strings

Uebung



hat Buch 1 des **Strictly Strings**-Lehrgangs erfolgreich absolviert und ist befähigt, mit Buch 2 zu beginnen.

Orchesterleiter

Jacquelyn Dillon

Jacquelyn Dillon

James Kjelland

James Kjelland

Datum

John O'Reilly

John O'Reilly

5294G GERMAN INSERT
VIOLA / Buch 1

Strictly Strings

EINE UMFASSENDE SCHULE FÜR STREICHINSTRUMENTE

JACQUELYN DILLON • JAMES KJELLAND • JOHN O'REILLY

Lieber Streicher,

Du stehst am Anfang einer aufregenden Reise, auf der du viele wertvolle und schöne Dinge kennenlernen wirst. Das Wichtigste, das du lernen wirst, ist, wie man Musik macht — eine Aktivität, die du dein ganzes Leben lang ausüben kannst! Das Spielen eines Instruments eröffnet eine neue Welt voller Freude und Freundschaften, die sich ergeben, wenn du mit anderen zusammen Musik machst.

Musiker zu werden bringt darüber hinaus noch viele andere Vorteile mit sich. Du lernst, gut zuzuhören und gewissenhaft zu arbeiten, um deine Ziele zu erreichen, dich über deine eigenen Leistungen und Erfolge zu freuen und zusammen mit anderen das Musikmachen zu genießen.

Wir wünschen dir viel Erfolg und Spaß bei deinem neuen Vorhaben. Willkommen in der Welt der Streichinstrumente!

Herzlichst,

Jacquelyn Dillon

James Kjelland

John O'Reilly



© Copyright 1992 für die amerikanische Originalausgabe by Highland/Etling Publishing, einer Abteilung der Alfred Publishing Co., Inc.

© Copyright 2006 für die deutsche Übersetzungsbeilage
by ALFRED PUBLISHING VERLAGS GMBH, Köln

Coverfoto mit freundlicher Genehmigung der Scherl & Roth and United Musical Instruments U.S.A., Inc.

Coverdesign: Ted Engelbart and Trish Meyer

Herstellung: Bruce Goldes

Herstellungsleitung der deutschen Übersetzung: Thomas Petzold

Deutsche Übersetzung: Kon-Text Heike Brühl, Mainz

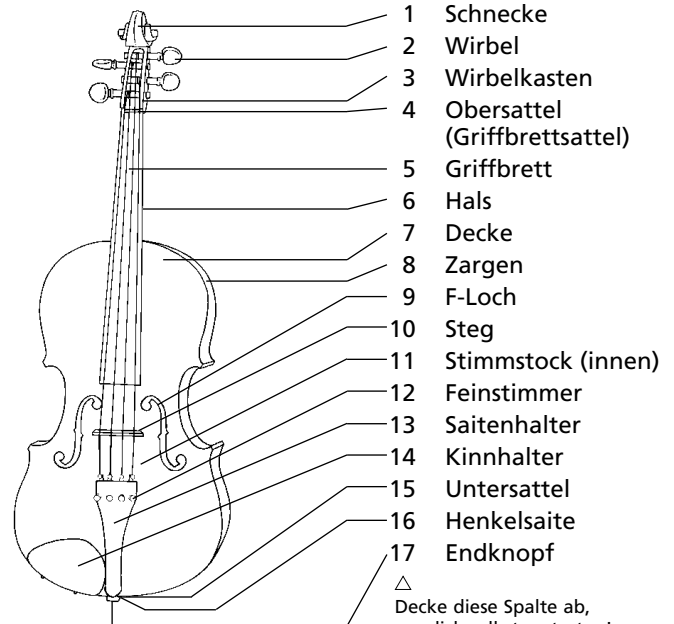
■ DER RICHTIGE UMGANG MIT DER VIOLA

1. Vorsicht, zerbrechlich! Deine Viola besteht aus zerbrechlichen Holzteilen, sodass Reparaturen teuer und zeitaufwändig sein können.
2. Lass niemand anderen auf deiner Viola spielen außer deinem Lehrer oder einem erfahrenen Bratscher, dem du vertraust.
3. Bewahre dein Instrument immer sicher im Kasten auf, wenn du nicht spielst. Bevor du den Kasten hochhebst, solltest du nachsehen, ob die Riegel geschlossen sind!
4. Drücke nie auf den Deckel des Kastens, um ihn richtig zu schließen. Überprüfe vor dem Schließen und Verriegeln, ob irgendetwas im Kasten verrutscht ist. (Nimm z. B. immer die Schulterstütze ab, bevor du die Viola wegpäckst). Der Deckel des Kastens sollte sich leicht schließen lassen, ohne ihn herunterzudrücken.
5. Halte deine Viola sauber! Wische nach dem Spielen den Kolophoniumstaub, Flecken, Fingerabdrücke etc. mit einem weichen Tuch ab. Wasche dir vor dem Spielen immer die Hände.
6. Das Instrument sollte nie starker Hitze oder Kälte ausgesetzt sein. Wenn die Temperatur für dich unangenehm ist, ist sie es auch für die Viola. Du solltest das Instrument z. B. an einem heißen oder kalten Tag nie im Auto lassen.
7. Reparaturen sollten nur von einem Fachmann durchgeführt werden.
8. Achte darauf, dass der Steg korrekt angepasst und immer gerade ist. Wenn er verrutscht, kannst du deinen Lehrer bitten, ihn wieder zu richten.

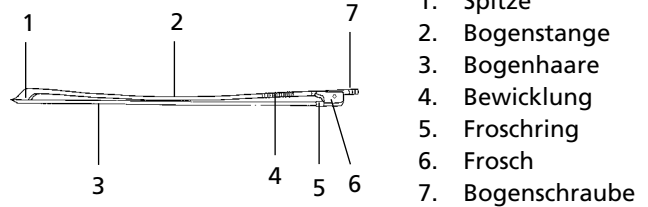
■ DER RICHTIGE UMGANG MIT DEM BOGEN

1. Vorsicht, zerbrechlich! Dein Bogen kann leicht kaputt gehen, wenn du ihn fallen lässt oder drauftrittst etc. Wie bei der Viola sind Reparaturen teuer und zeitaufwändig.
2. Halte den Bogen sauber! Wasch dir vor dem Spielen die Hände und wische nach dem Spielen Kolophonium und Flecken auf der Bogenstange ab.
3. Berühre die Bogenhaare möglichst nicht. Schmutz und Hautfette machen die Haare kaputt.
4. Reibe die Bogenhaare regelmäßig mit Kolophonium ein. Dein Lehrer kann überprüfen, ob du zu viel oder zu wenig benutzt.
5. Zum Spannen oder Lockern der Bogenhaare drückst du mit dem linken Daumen leicht auf die Ecke des Froschs und drehst mit der rechten Hand gleichzeitig die Bogenschraube.

■ DIE BESTANDTEILE DER VIOLA



■ DIE BESTANDTEILE DES BOGENS



■ DIE RICHTIGE HALTUNG

- Sieh dir die Bilder genau an.
- Achte darauf, dass die Schulterstütze an der Viola richtig sitzt.
- Stelle oder setze dich aufrecht hin. Drehe den Kopf immer nach vorn in Geigenrichtung.
- Halte die Viola am rechten Halsansatz (Oberbügel) parallel zum Fußboden und ziehe sie dann mit der rechten Hand leicht nach links geneigt zu dir heran. (Abb. 1)
- Dabei platzierst du den Endknopf dicht am Kehlkopf (Adamsapfel). Neige den Kopf leicht nach links und klemme den Rand (die Erhebung) des Kinnhalters links neben dem Kinn unter den Kiefer.
- Wenn deine Haltung richtig ist, solltest du dich entspannt und wohl fühlen und in der Lage sein, den Kopf leicht nach oben und unten und zu beiden Seiten zu bewegen. Die Schulterstütze sollte dafür sorgen, dass du die Viola ohne Hilfe der Hände halten kannst.

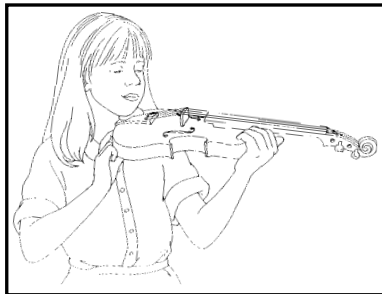


Abb. 1: Haltung einnehmen

■ DIE HALTUNG BEIM PIZZICATO

- Lege die rechte Daumenkuppe auf die Seite des Griffbretts (an der Ecke).
- Dann streckst du den ersten Finger aus und zapfst die Saite ca. 2,5 – 5 cm oberhalb des Griffbrettendes.
- Die Saite sollte möglichst stark schwingen, um den besten Klang zu erzielen.



Abb. 2:
Die Haltung beim Pizzicato

■ SPIELHALTUNG DER LINKEN HAND

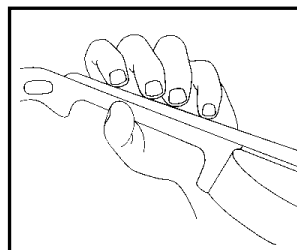


Abb. 3: Vier Finger auf der Saite

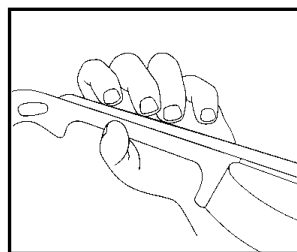


Abb. 4: Drei Finger auf der Saite

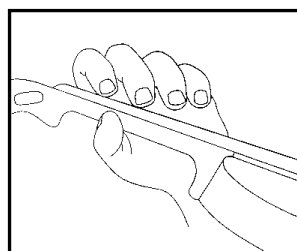


Abb. 5: Zwei Finger auf der Saite

- Sieh dir die Bilder genau an.
- Das Grundgelenk des ersten Fingers berührt die Seite des Griffbretts.
- Das Handgelenk ist immer entspannt und gerade.
- Spiele nur mit den Fingerkuppen. (Die Fingernägel sollten kurz sein). Alle Finger müssen rund aufgesetzt werden.
- Der Daumen sollte locker sein (niemals drücken) und auf der Rückseite des Halses gegenüber dem ersten oder zweiten Finger liegen.
- Halte die Finger direkt über den Saiten, wenn du nicht spielst (Abb. 4, 5 & 6).

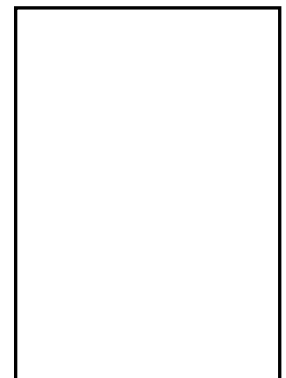


Abb. 6:
Die runde Fingerstellung

G L O S S A R

#-VORZEICHEN Erhöht die Note um einen Halbton.

ABSTRICH Den Bogen vom Frosch zur Spitze führen.

AKZENT Hebe diese Note hervor, spiele sie lauter als die anderen.

ALLEGRO Schnelles Tempo (heiter)

ANDANTE Relativ langsames Tempo (schreitend)

ARCO Mit dem Bogen spielen. Findet man meist nach einem Pizzicato-Abschnitt in den Noten.

AUFLÖSUNGSZEICHEN Hebt ein #- bzw. b-Vorzeichen bis zum nächsten Taktstrich auf.

AUFSTRICH Der Bogen wird von der Spitze in Richtung Frosch geführt.

AUFTAKT Noten vor dem ersten vollständigen Takt.

BAROCK Musikepoche zwischen 1600 und 1750.

BINDEBOGEN (LEGATOBOGEN) Eine gebogene Linie, die Noten unterschiedlicher Tonhöhe miteinander verbindet.

BOGENSTRICHE, ANGEHÄNGTE Striche in der gleichen Richtung mit unterschiedlichen Rhythmen.

BOGENSTRICHE, KURZE ABGESETZTE Die Töne werden kürzer gespielt, indem der Bogen nach jedem Ton abgesetzt wird.

B-VORZEICHEN Erniedrigt die Note um einen Halbton.

CRESCENDO Allmählich lauter werden.

D. C. AL FINE Gehe zurück zum Anfang und spiele bis zum Fine.

DECRESCENDO Allmählich leiser werden.

DIVISI Spiele entweder die obere oder die untere Stimme.

DOPPELSTRICH Das Ende eines Notenabschnitts.

DYNAMIK Zeichen, die anzeigen, wie laut oder leise du spielen sollst.

FERMATE Die Note länger aushalten als notiert.

FINE Ende eines Musikstücks.

FORTE Laut

FORTISSIMO Sehr laut

FROSCH Griff, an dem der Bogen gehalten wird.

GANZTON Zwei aufeinander folgende Halbtontschritte.

HALBTON Der kleinste Abstand zwischen zwei Tönen.

HALTEBOGEN Verbindet zwei Noten gleicher Tonhöhe zu einem einzigen langen Ton.

INTERVALL Der Abstand zwischen zwei Tönen.

KLASSIK Musikepoche zwischen 1750 und 1825

LARGO sehr langsam (breit).

LEGATO Gebunden spielen.

MODERATO Mittleres Tempo (mäßig schnell).

NOTENALPHABET A, B*, C, D, E, F, G

NOTENSCHLÜSSEL Zeichen am Anfang jeder Notenzeile.

 Violinschlüssel;  Altschlüssel;  Bassschlüssel

NOTENSYSTEM Fünf Linien mit vier Zwischenräumen, die für das Notenschreiben verwendet werden.

PIANISSIMO Sehr leise

PIANO Leise

PIZZICATO Die Saite wird gezupft. + = Pizzicato mit der linken Hand.

RITARDANDO Allmählich langsamer werden.

SIMILE In gleicher Weise weiter.

SPICCATO eine springende Strichart, die in der Luft (nicht auf der Saite) beginnt und auch endet.

STACCATO Zwei oder mehr Töne werden in derselben Bogenrichtung gespielt, wobei der Bogen zwischen den Tönen gestoppt wird.

SPITZE Die Spitze des Bogens.

TAKT Der Abstand zwischen zwei Taktstrichen.

TAKTANGABE Zwei Zahlen am Anfang einer Notenzeile. Die obere Zahl gibt an, wie viele Schläge ein Takt enthält. Die untere Zahl gibt an, welche Note einem Schlag entspricht.

TAKTSTRICH Vertikale Linie, die das Notensystem in Takte aufteilt.

TONLEITER Eine Tonfolge von acht Tonschritten, die nach dem Alphabet benannt werden.

VIVACE Sehr schnelles Tempo (belebt).

VORZEICHEN Gibt an, welche Noten erhöht bzw. erniedrigt werden.

WIEDERHOLUNGSZEICHEN Spiele von Anfang.

ZÄSUR Den Bogen neu ansetzen.

* Im deutschen Sprachgebrauch wird „B“ als „H“ und „Bb“ als „B“ bezeichnet. In diesem Buch werden jedoch die international üblichen Bezeichnungen „B“ und „Bb“ verwendet (Anm. d. Übersetzerin).